

Presseinformation

**Erinnerung als Auftrag: „Historischer Kalenderdienst“ 3/2022
(Mai/Juni/Juli)**

Die 105. Ausgabe des „Historischen Kalenderdienstes“ weist auf Jahrestage ausgewählter historischer Ereignisse in den Monaten Mai/Juni/Juli hin. Im Jahr 2022 setzt der Kalenderdienst einen Schwerpunkt auf das Jahr 1972, dem Jahr der Unterzeichnung des Grundlagenvertrages zwischen der Bundesrepublik und der DDR, sowie auf die Ereignisse von 1992, dem zweiten Jahr der Deutschen nach der Vereinigung.

Auf der Homepage <http://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de> finden Sie weiterhin täglich ein historisches Datum in der Rubrik „heute vor ...“ und weitere Ereignisse im historischen Kalendarium. Sollten Sie Fragen zu den angeführten Daten haben, stehen wir Ihnen mit Hintergrundinformationen gerne zur Verfügung. Die nächste Ausgabe des „Historischen Kalenderdienstes“ erscheint am 31. Mai 2022.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Tilman Günther | Fon: 030 31 98 95 225 | E-Mail: t.guenther@bundesstiftung-aufarbeitung.de.

Vor 85 Jahren

02.07.1937	Sowjetunion: Politbüro-Beschluss „Über die antisowjetischen Elemente“ bildet die Grundlage für die größte Massenoperation des „Großen Terrors“, dem 1937/38 Hunderttausende zum Opfer fallen.
25.07.1937	„Großer Terror“ in der Sowjetunion: NKWD-Befehl Nr. 439 richtet sich gegen alle Deutschen vor allem in Rüstungsbetrieben wegen angeblicher Spionage – innerhalb von zwei Jahren werden etwa 70.000 Deutsche in der Sowjetunion verhaftet.
30.07.1937	„Großer Terror“ in der Sowjetunion: NKWD-Einsatzbefehl „Über die Operation zur Repression ehemaliger Kulaken, Krimineller und anderer antisowjetischer Elemente“ wird erteilt.

Vor 75 Jahren

04.06.1947	Britische Regierung protestiert gegen Verbot oppositioneller Zeitungen in Bulgarien.
05.06.1947	US-Außenminister George Marshall kündigt in Harvard-Rede Wirtschaftshilfen für europäische Staaten an (Marshall-Plan).
06.06.1947	Erste und letzte gesamtdeutsche Ministerpräsidentenkonferenz scheidet in München.
13.06.1947	Der erste sächsische Ministerpräsident nach dem Zweiten Weltkrieg, Rudolf Friedrichs (SPD), stirbt in Dresden unter ungeklärten Umständen.
14.06.1947	„Deutsche Wirtschaftskommission“ (DWK) als erste zentrale Verwaltung der SBZ geschaffen.

Vor 70 Jahren

16.05.1952	Die DDR-Grenzpolizei wird mit der offiziellen Bezeichnung Deutsche Grenzpolizei zeitweise dem MfS unterstellt.
22.05.1952	Schriftstellerverband der DDR gegründet; Bekenntnis zum „sozialistischen Realismus“.
25.05.1952	Schauprozess vor dem Obersten Gericht der DDR gegen sieben Angeklagte wegen angeblicher „Spionage“ und „Diversion“; Todesstrafe gegen Johann Burianek.
26.05.1952	DDR-Ministerrat beschließt Abriegelung der innerdeutschen Grenze und errichtet Sperrzone, die für Flüchtlinge zum Todesstreifen wird.
27.05.1952	Beginn des IV. Parlaments der FDJ in Leipzig mit Anerkennung der führenden Rolle der SED, Bekenntnis zu Lehren von Marx, Engels, Lenin, Stalin, Übernahme des Prinzips des „Demokratischen Zentralismus“.
27.05.1952	Die DDR kappt alle Telefonverbindungen nach West-Berlin. Erst im Januar 1971 werden wieder direkte Leitungen nach West-Berlin geschaltet.
28.05.1952	Günther Beggerow, der eine Widerstandsgruppe von West-Berlin aus leitete und Kontakte zur Werderaner Gruppe hatte, wird in Moskau erschossen.
01.06.1952	In der DDR erhält die bisherige Hauptverwaltung Ausbildung im Ministerium des Innern die Bezeichnung Kasernierte Volkspolizei.
06.06.1952	Aktion „Ungeziefer“ zur Zwangsumsiedlung von in der Sperrzone der DDR an der innerdeutschen Grenze lebenden Bewohnern.
08.06.1952	Die erste Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft (LPG) wird im thüringischen Merxleben gegründet.
30.06.1952	Grundsteinlegung für das Notaufnahmelager Berlin-Marienfelde in West-Berlin.
18.07.1952	Zwölf Todesurteile im Prozess gegen das Jüdische antifaschistische Komitee in der Sowjetunion wegen angeblicher nationalistischer Tätigkeit und Spionage verhängt.
22.07.1952	In der neuen polnischen Verfassung wird der totale Machtanspruch der Kommunistischen Partei festgeschrieben.
23.07.1952	Mit dem „Demokratisierungsgesetz“ wird der zentralistische Einheitsstaat in der DDR geschaffen. Die fünf Länder werden aufgelöst.

Vor 65 Jahren

18.06.1957	Sowjetunion: Das Parteipräsidium der KPdSU versucht, Chruschtschow seines Amtes als Erster Sekretär zu entheben. Chruschtschow kann sich jedoch vor dem einberufenen Zentralkomitee gegen die Gruppe um Molotov und Malenkow durchsetzen und gewinnt den Machtkampf.
------------	--

07.07.1957	Der polnische Journalistenverband fordert Recht auf freie Meinungsäußerung in der Presse, nachdem im Februar 1957 nach kurzer Aussetzung die Zensur wieder eingeführt worden war.
26.07.1957	Walter Janka wird wegen „Bildung einer konterrevolutionären Gruppe“ zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt.

Vor 60 Jahren

10.05.1962	Venezuela: Kommunistische Partei verboten – Aufstandsversuch von Kommunisten und kubanischen Castro-Anhängern für Regimewechsel zum Kommunismus zuvor gescheitert.
23.05.1962	Während der Flucht eines 14-jährigen Schülers wird bei einem Feuergefecht zwischen West-Berliner Polizisten und DDR-Grenzsoldaten der DDR-Soldat Peter Göring getötet. In der DDR wird er in der Folge zum Helden stilisiert.
01.06.1962	Sowjetunion: In Betrieben und Lehranstalten in Nowotscherkask kommt es zu einem Aufstand, nachdem Preiserhöhungen von Lebensmitteln bekannt gemacht wurden. Er wird am Folgetag gewaltsam beendet.
08.06.1962	Ost-Berliner entführen auf der Spree den Ausflugsdampfer „Friedrich Wolf“ und steuern ihn auf West-Berliner Gebiet – 13 Männer und Frauen sowie ein Baby können auf diese Weise fliehen.
18.06.1962	Bei der versuchten Tunnelflucht von 22 Ost-Berlinern am Baugelände des Axel-Springer-Hauses kommen nur vier in West-Berlin an, der DDR-Grenzsoldat Reinhold Huhn wird erschossen.
04.07.1962	Erstes Urteil des Obersten Gerichts der DDR gegen fünf Fluchthelfer: Zuchthausstrafen zwischen fünf und 15 Jahren verhängt.

Vor 55 Jahren

17.05.1967	Die Bundesregierung teilt mit, von nun an alle an sie gerichteten Schreiben von Mitgliedern der Regierung der DDR anzunehmen. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden offizielle Schreiben nicht entgegengenommen.
27.06.1967	Tschechoslowakei: Scharfe Kritik gegen staatliche Zensur und den kommunistischen Machtapparat auf dem IV. Schriftstellerkongress.

Vor 50 Jahren

03.05.1972	Nach der Novellierung des Häftlingshilfegesetzes kündigt das Bundesinnenministerium Nachzahlungen an ehemalige politische Häftlinge der DDR und Ostblockstaaten in Höhe von bis zu 8.500 DM an.
05.05.1972	Die Bundesregierung billigt den Verkehrsvertrag mit der DDR.
14.05.1972	Sowjetunion: Aus Protest gegen die Unterdrückung des Katholizismus in Litauen verbrennt sich ein katholischer Arbeiter selbst. Bei der Beisetzung am 18. Mai kommt es zu antisowjetischen Unruhen, die blutig niedergeschlagen werden.
17.05.1972	Der Deutsche Bundestag beschließt die Ratifizierung der Ostverträge mit wenigen Gegenstimmen und Enthaltung der CDU/CSU-Fraktion mit einfacher Mehrheit.
19.05.1972	Auch der Deutsche Bundesrat stimmt den Ostverträgen zu. Damit ist die Ratifizierung endgültig abgeschlossen.
22.05.1972	Richard M. Nixon besucht als erster US-Präsident die Sowjetunion.
26.05.1972	In Ost-Berlin unterzeichnen Egon Bahr und Michael Kohl (DDR) den Verkehrsvertrag, der erhebliche Erleichterungen für den Reiseverkehr zwischen beiden deutschen Staaten beinhaltet.
26.05.1972	Richard M. Nixon und Leonid Breschnew unterzeichnen in Moskau das SALT-Abkommen zur Begrenzung von strategischen Offensivwaffen.
03.06.1972	Der Moskauer und Warschauer Vertrag, die sogenannten Ostverträge, treten in Kraft, ebenso das Viermächte-Abkommen („Berlin-Abkommen“) und das Transit-Abkommen.
04.06.1972	Sowjetunion: Der Dichter Jossif Brodskij wird ausgebürgert.
09.06.1972	Auf dem 11. Bauernkongress in Leipzig bezeichnet Honecker die Annahme des Moskauer Vertrags durch Bonn als Anerkennung der Souveränität der DDR. Die Bundesregierung weist dies am Folgetag zurück.
15.06.1972	In Ost-Berlin beginnen die Staatssekretäre Bahr und Kohl (DDR) erste Gespräche über einen Grundlagenvertrag zwischen beiden deutschen Staaten.

21.06.1972	Sowjetunion: Pjotr Jakir, einer der führenden Oppositionellen mit engem Kontakt zu den Systemkritikern Solschenyzin und Sacharow, wird in Moskau verhaftet.
22.06.1972	Sowjetunion: Der 26-jährige Astrophysiker Juri Melnik wird in Leningrad wegen „antisowjetischer Propaganda und Agitation“ zu drei Jahren Arbeitslager verurteilt.
23.06.1972	Der sowjetische Kernphysiker und Oppositionelle Andrej Sacharow prangert die Wiederkehr stalinistischer Praktiken in der UdSSR an.
01.07.1972	In Reykjavik wird die 28. Schachweltmeisterschaft eröffnet. In deren stark politisierten Verlauf kommt es zum „Match des Jahrhunderts“ zwischen Boris Spasski (Sowjetunion) und Bobby Fischer (USA), das dieser schließlich gewinnt.
06.07.1972	Unterzeichnung eines zweiten deutsch-sowjetischen Abkommens über die Lieferung sowjetischen Erdgases in die Bundesrepublik und deutscher Großröhren in die Sowjetunion.
07.07.1972	„Neues Deutschland“ vermeldet erfolgreichen Abschluss der Verstaatlichungskampagne. Der Anteil der in volkseigenen Betrieben produzierten Waren sei 1972 von 83,3 auf 99,4 Prozent gestiegen.
14.07.1972	Mit dem Vorsitzenden des Auswärtigen Ausschusses des Bundestages, Gerhard Schröder (CDU), reist erstmals ein bundesdeutscher Spitzenpolitiker in die Volksrepublik China.
17.07.1972	Tschechoslowakei: Unter Ausschluss der Öffentlichkeit beginnt in Prag eine Reihe von Prozessen gegen Intellektuelle und ehemalige Funktionäre der KP wegen „Versuch des Umsturzes der Republik“.
24.07.1972	Der Selbstwählferndienst wird zwischen West-Berlin und 32 Ortsnetzen in der DDR aufgenommen. Danach kann man für 21 Pfennig 45 Sekunden sprechen.

Vor 45 Jahren

18.06.1977	„Brüsewitz-Informations- und Dokumentationszentrum“ zur Erinnerung an den DDR-Pfarrer, der sich 1976 aus Protest selbst verbrannte, in Bad Oeynhausen gegründet.
20.06.1977	Der Schauspieler Manfred Krug verlässt nach Repressalien infolge seiner Kritik an der Biermann-Ausbürgerung die DDR.
04.07.1977	Sowjetunion: Der Gründer des Moskauer Zweiges von Amnesty International, Valentin Turttschin, wird verhaftet.
26.07.1977	„Kaffeekrise“ in der DDR: SED-Politbüro beschließt neue „Versorgungsrichtlinien für Kaffee“. Er wird deutlich teurer und besteht nur noch zu 51 Prozent aus Röstkaffee.

Vor 40 Jahren

10.06.1982	Rede von Jürgen Fuchs auf der Bonner Friedensdemonstration über die Ziele der ost- und westdeutschen Friedensbewegung.
27.06.1982	Erste Friedenswerkstatt in der Ost-Berliner Erlöserkirche unter dem Motto „Hände für den Frieden“ mit rund 3.000 Teilnehmern.

Vor 35 Jahren

28.05.1987	Der 18-jährige westdeutsche Sportflieger Mathias Rust landet mit einer Cessna nahe dem Roten Platz in Moskau.
07.06.1987	Anlässlich eines Rockkonzerts vor dem Reichstagsgebäude in West-Berlin liefern sich im Ostteil der Stadt Polizei und Jugendliche heftige Auseinandersetzungen.
12.06.1987	US-Präsident Ronald Reagan vor dem Brandenburger Tor: „Mr. Gorbachev, open this gate! Mr. Gorbachev, tear down this wall!“
14.06.1987	Sowjetunion: Nicht genehmigte Demonstration der Gruppe „Helsinki 86“ mit rund 5.000 Teilnehmern im lettischen Riga zum Gedenken an die Opfer der stalinistischen Deportationen von 1941.
12.07.1987	In Dresden endet nach drei Tagen das erste und einzige DDR-weite Katholikentreffen mit 100.000 Teilnehmern. Papst Johannes Paul II. schreibt in einer Botschaft: „Lasst Euch nicht einschüchtern, lasst Euch nicht verbittern.“
17.07.1987	Die Todesstrafe wird in der DDR per Staatsratsbeschluss vor dem ersten deutsch-deutschen Gipfeltreffen abgeschafft.
22.07.1987	Sendebeginn von „Radio Glasnost“ in West-Berlin. Die Sendereihe des Rundfunksenders „Radio Hundert, 6“ will der DDR-Opposition die Möglichkeit bieten, Themen unzensuriert zu diskutieren und darzustellen.

Vor 30 Jahren

03.05.1992	Die Bundesdelegiertenkonferenz von Bündnis 90 bekennt sich in Berlin nach kontroverser Debatte zur Zusammenarbeit mit den westdeutschen Grünen. Bis 1993 soll eine gemeinsame politische Vereinigung gegründet werden.
05.05.1992	Die Bundespost entscheidet über die neuen Postleitzahlen, die ab dem 1. Juli 1993 gelten sollen; Sachsen und Sachsen-Anhalt bekommen als erste Ziffer die Null. Aktuell gibt es in Deutschland 800 Orte mit identischen Kennungen.
14.05.1992	Ein Verzichtvertrag der PDS auf ihr gesamtes Auslandsvermögen wird in Berlin unterzeichnet. Mit der Unterschrift vollzieht sie den 1990 gefassten Beschluss, auf die Auslandsgelder der SED zu verzichten.
15.05.1992	Berliner Staatsanwaltschaft erhebt Anklage gegen Erich Honecker und andere wegen der Toten an der innerdeutschen Grenze.
18.05.1992	Russland lenkt im Streit mit der Ukraine um die Halbinsel Krim überraschend ein. Parlamentspräsident Chasbulatow verkündet, sein Land erhebe keinerlei Gebietsansprüche gegenüber „dem ukrainischen Brudervolk“.
19.05.1992	Die traditionsreichen DEFA-Studios in Potsdam-Babelsberg werden von der Treuhandanstalt an den französischen Mischkonzern CGE verkauft. Zusammen mit der Bertelsmann-Tochter Ufa soll rund eine Milliarde DM investiert werden.
20.05.1992	Die vom Deutschen Bundestag am 12. März eingesetzte Enquete-Kommission „Aufarbeitung von Geschichte und Folgen der SED-Diktatur in Deutschland“ nimmt unter dem Vorsitz von Rainer Eppelmann ihre Arbeit auf.
23.05.1992	Mehr als 5.000 Menschen nehmen in Magdeburg an einem Trauermarsch für den am 9. Mai bei einem Überfall auf eine Gaststätte von Skinheads getöteten 23-jährigen Torsten Lamprecht teil.
26.05.1992	Die Verfassung des Freistaates Sachsen wird vom Landtag mit einer Mehrheit von 132 gegen 15 Stimmen bei vier Enthaltungen beschlossen. Sie wird am Folgetag als erste Verfassung der neuen Bundesländer ausgefertigt.
29.05.1992	Das polnische Parlament beschließt die Veröffentlichung der Namen von Politikern und hohen Beamten, die Mitarbeiter des früheren Staatssicherheitsdienstes SB waren.
03.06.1992	Der Kassationssenat von Sachsen-Anhalt in Naumburg bestätigt das Urteil der DDR-Justiz von 1988 zu lebenslanger Haft gegen den NS-Kriegsverbrecher Manfred Pöhlig.
12.06.1992	In Berlin einigen sich die Spitzen der Regierungskoalition auf die Berufung des Mitbegründers der Sozialdemokratischen Partei in der DDR Martin Gutzeit zum neuen Landesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen.
14.06.1992	Bei der ersten Volksabstimmung in den neuen Bundesländern votieren die Brandenburger mit 93,5 Prozent der abgegebenen Stimmen für die Annahme der neuen Landesverfassung.
17.06.1992	Am Jahrestag des Volksaufstandes vom 17. Juni 1953 in der DDR stimmt der Bundestag dem ersten SED-Unrechtsbereinigungsgesetz zu, das die strafrechtliche Rehabilitierung sowie die Entschädigung von Opfern rechtsstaatswidriger Strafverfolgung regelt.
19.06.1992	Die Tschechoslowakei steht 74 Jahre nach ihrer Gründung vor der Spaltung: Die Sieger der Parlamentswahlen, der Tscheche Klaus und der Slowake Mečiar, werden sich in der Nacht auf den 20. Juni über die Trennung einig.
20.06.1992	Gründung der Union der Opferverbände kommunistischer Gewaltherrschaft (UOKG)
22.06.1992	Zum ersten Mal werden in einem Mauerschützenprozess die Angeklagten freigesprochen: Vier früheren DDR-Grenzsoldaten sei eine Tötungsabsicht an einem Flüchtling nicht nachzuweisen, urteilt das Berliner Landgericht.
23.06.1992	Den Präsidenten Russlands und der Ukraine gelingt bei einem Treffen eine Annäherung in wichtigen Konfliktfeldern wie dem Streit um die ehemalige sowjetischen Schwarzmeerflotte.
01.07.1992	Bundeskanzler Kohl erklärt am Jahrestag der Währungsunion, Einschätzungen über den Zustand der DDR-Wirtschaft seien „bei weitem zu optimistisch gewesen“. Der Aufbau Ost habe „absoluten Vorrang in der Innenpolitik“.
07.07.1992	Laut Bundesfinanzministerium belaufen sich die bisherigen Unterstützungszahlungen für den Reformprozess in der ehemaligen Sowjetunion auf insgesamt 79,84 Milliarden DM. Deutschland trägt damit 55,3 Prozent der internationalen Hilfen.

14.07.1992	Bulgarien: Der ehemalige kommunistische Regierungschef Filipow wird verhaftet. Ihm wird Veruntreuung sowie die Verantwortung für die Kampagne gegen die türkische Minderheit ab 1984 vorgeworfen.
17.07.1992	Der slowakische Nationalrat verabschiedet eine Souveränitätserklärung, die den Beginn der Spaltung der Tschechoslowakei markiert.
20.07.1992	Tschechoslowakei: Als Reaktion auf die slowakische Unabhängigkeitserklärung vom 17. Juli tritt Václav Havel vom Amt des Präsidenten der ČSFR zurück.
25.07.1992	Eröffnung der Olympischen Sommerspiele in Barcelona – erstmals seit 1964 mit einer gesamtdeutschen Mannschaft.
26.07.1992	Mit Sonderzügen der Bundesbahn treffen die ersten rund 2.600 Bürgerkriegsflüchtlinge aus Bosnien-Herzegowina in Nürnberg, Unna, Karlsruhe und Erfurt ein. Deutschland will zunächst 5.000 Menschen aufnehmen.
29.07.1992	Der frühere DDR-Staats- und Parteichef Honecker wird nach seiner Flucht nach Moskau im März 1991 und seinem Aufenthalt in der dortigen chilenischen Botschaft ab Dezember 1991 wieder nach Berlin zurückgefliegen und dort verhaftet.